

# Wildenberger Rundschau

## Ausgabe 3.2017

Liebe Wildenbergerinnen und Wildenberger,

in wenigen Wochen ist eine der entscheidendsten Bundestagswahlen der letzten Jahrzehnte angesagt. Am 24. September wird wieder entschieden, wer Deutschland in die Zukunft führen soll. Und dabei geht es nicht nur darum, sondern es werden auch die Weichen dafür gestellt, inwieweit wichtige Rahmenbedingungen im kommunalen Handeln fortgeführt, evtl. neu definiert oder im besten Fall zielgerichtet weiterentwickelt werden. Aus diesem Grund möchte ich aus kommunalpolitischer Sicht einen kurzen Rückblick über die auslaufende Wahlperiode wagen.



### **Kommunale Selbstverwaltung weiter gestärkt**

In den letzten Jahren hat die unionsgeführte Bundesregierung der kommunalen Selbstverwaltung als absolut verlässlicher Partner zur Seite gestanden. Eine der größten kommunalen Entlastungen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde auf den Weg gebracht. Dabei fällt mir unter anderem die inzwischen vollständige Übernahme der Grundsicherung ein. Als Kommunalpolitiker durften wir uns über die Landes- und Bundesebene immer wieder in die Diskussionen einschalten und haben Entscheidungen zum Wohle der bayerischen Kommunen oft mit durchsetzen können. Die Richtung stimmte, viele Herausforderungen bleiben aber nach wie vor. Sowohl bei der Infrastruktur inkl. der Digitalisierung und dem Klimaschutz sowie auch im Bildungsbereich stehen viele Herausforderungen vor uns. Die Kosten bei der Jugend- und Behindertenhilfe werden weiter steigen, auch das lässt sich abschätzen.

### **Weiter kommunalfreundliche Politik?**

Der Appell von uns Kommunalpolitikern an die dann neue Bundesregierung heißt schon heute: „Die kommunalfreundliche Politik“ muss auf Bundesebene auf alle Fälle fortgesetzt werden. Das macht Sinn, alle großen, gesamtgesellschaftlichen Aufgaben der Zukunft können nur mit starken Kommunen erledigt werden. Erfolgreiches kommunales Handeln erfordert angemessenen Gestaltungsspielraum, deshalb sollen wir auch der neuen Bundesregierung ans Herz legen, dass sie sich an die Forderung und Einhaltung zweier zentraler Prinzipien stellt.

Das Subsidiaritätsprinzip besagt, dass eine Aufgabe nur dann von einer höheren Ebene wahrgenommen werden

soll, wenn eine untere sie nicht ebenso oder sogar besser erledigen kann.

Das Konnexitätsprinzip sorgt dafür, dass der Bund keine gesetzlichen Vorgaben festlegen darf, die die Kommunen zu höheren Ausgaben zwingen und diese im Gegenzug nicht von ihm ersetzt werden. Diese beiden Grundsätze sind uns Kommunalpolitikern sehr wichtig und wir wünschen uns, dass beide auf allen staatlichen Ebenen in Deutschland und in Europa gleichmäßig angewandt werden.

### **Ziel für die nächsten Jahre**

Wir wollen auch in Zukunft starke, lebendige Kommunen, die unsere Demokratie stärken und allen Menschen Heimat, Stabilität und Freiräume geben. Die Achtung der kommunalen Selbstverwaltung und die Kommunalfreundlichkeit sind für uns unverrückbar Maßstäbe der großen Politik. Gemeinde, Städte, Landkreise und Bezirke sind finanziell auch in Zukunft so auszustatten, dass sie ihre gesetzmäßigen Aufgaben voll und ganz erfüllen können. Dazu müssen die Rahmenbedingungen stimmen, um an der wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung unseres Landes aktiv mitzuwirken. Aus diesem Grund hoffe ich, dass auch die zukünftige Bundesregierung eine unionsgeführte Bundesregierung bleiben wird, bei der wir in Bayern auch die Handschrift der CSU entsprechend einbringen können. Gemeinsam sind wir stark, die CDU und die CSU, gemeinsam können wir was erreichen. Geben Sie uns dazu die Chance und **wählen Sie am 24. September ihre CSU**. Vielen Dank im Voraus.

Ihr

Winfried Roßbauer  
CSU-Ortsvorsitzender

Liebe Wildenbergerinnen  
und Wildenberger,

bei den Bundestagswahlen in vier Wochen entscheiden Sie über unsere Stimme in Berlin. Mit Florian Oßner hat die CSU einen Bundestagsabgeordneten, der Wildenberg und die Anliegen unserer Gemeinde kennt. Er ist regelmäßig in unserer Gemeinde zu Gast und weiß daher, wo er uns helfen kann. Er ist unser Ansprechpartner in der gesamten Region und hat mit Fleiß, Einsatzbereitschaft



und Kompetenz überzeugt. Er genießt auch bei den Kollegen in Berlin eine hohe Wertschätzung und sein Eintreten wird gelobt. **Schenken Sie Florian Oßner am 24. September mit der Erststimme Ihr Vertrauen** – er hat uns in den vergangenen Jahren nicht enttäuscht.

In den nächsten Tagen wird der Bundestagswahlkampf in die heiße Phase kommen und der Landkreis Kelheim wird bundesweit wieder in den Fokus der Medienberichterstattung rücken, wenn **Karl-Theodor zu Guttenberg als Redner bei der CSU-Kundgebung am Gillamoos** auftreten wird. Ich freue mich, dass er unsere CSU im Bundestagswahlkampf prominent unterstützt und die politischen Leitlinien der CSU vorstellen wird. Basis unserer Entscheidungen sind das gemeinsame Wahlprogramm von CDU und CSU, sowie der Bayernplan.

Der Bayernplan ist eine sehr klare Zuspitzung unserer bayerischen Interessen. Neben einer wuchtigen steuerlichen Entlastung, der schrittweisen Abschaffung des Soli und Stärkung der inneren Sicherheit sind weitere Kernforderungen der CSU enthalten, etwa eine Obergrenze bei der Zuwanderung, der weitere Ausbau der Mütterrente sowie die Einführung von bundesweiten Volksentscheiden. Der Bayernplan ist das Programm für Optimismus, Stärke und klare Orientierung. Wir gehen mit klaren Botschaften in die Wahl.

Im Bayernplan gibt die CSU sechs inhaltliche Garantien ab über Punkte, die bei einer unionsgeführten Bundesregierung im nächsten Regierungsvertrag verankern werden sollen:

#### **Entlastungsgarantie:**

- ⇒ Die Bürger sollen mit mindestens 15 Milliarden Euro von der Steuer entlastet werden. Der Soli soll ab 2020 schrittweise schnellstmöglich abgeschafft werden.

#### **Sicherheitsgarantie:**

- ⇒ Die CSU steht für Sicherheit durch Stärke: mit mehr Polizisten und konsequenter Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus.

#### **Familiengarantie:**

- ⇒ Die Mütterrente soll ausgebaut werden. Das Ehegattensplitting wird beibehalten und das Kindergeld kräftig raufgesetzt. Ein Baukindergeld soll eingeführt werden.

#### **Versorgungsgarantie:**

- ⇒ Dezentrale Strukturen sollen gestärkt werden, Arbeitsplätze aufs Land verlagert und die Daseinsvorsorge in ländlichen Gebieten gesichert werden.

#### **Ordnungsgarantie:**

- ⇒ Der Zustand vom Herbst 2015 wird sich nicht wiederholen. Die CSU hat dazu einen effektiven Maßnahmenplan, unter anderem mit Kontrolle der Binnengrenzen, Reduzierung der Migrationsströme, Obergrenze und der Bekämpfung der Fluchtursachen.

#### **Beteiligungsgarantie:**

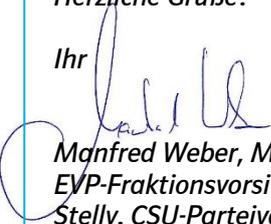
- ⇒ In wichtigen politischen Fragen sollen bundesweite Volksentscheide eingeführt werden.

Meine Bitte an Sie:

Gehen Sie am 24. September zur Bundestagswahl! Wählen Sie mit beiden Stimmen die CSU, damit wir mit Florian Oßner einen engagierten Vertreter unserer Heimat und mit der CSU eine starke Stimme Bayerns im Bundestag haben

Herzliche Grüße!

Ihr

  
Manfred Weber, MdEP  
EVP-Fraktionsvorsitzender  
Stellv. CSU-Parteivorsitzender

#### **Für Sicherheit, Familienförderung und bessere Infrastruktur**

#### **Bundestagsabgeordneter Florian Oßner: CSU setzt auf Entlastung für alle Bürger**

„Am 24. September wird in Deutschland eine Richtungsentscheidung gefällt“, so der Bundestagsabgeordnete Florian Oßner. „Entweder Rot-Rot-Grün erhält eine absolute Mehrheit im Deutschen Bundestag und wir haben eine linke Republik – oder wir schaffen es mit aller Kraft, dass die CSU als bayerische Stimme in Berlin weiter regiert.“

Deutschland habe mit der unionsgeführten Bundesregierung vier erfolgreiche Jahre seit der letzten Bundestagswahl hinter sich. Für die nächste Legislaturperiode stellt die CSU laut Oßner die Kernpunkte Wirtschaft, Familie, Infrastruktur und Sicherheit heraus. „Dabei arbeiten wir für Verbesserungen für alle Bürger, Generationen und Einkommensgruppen. Wir spielen keine Teile der Gesellschaft gegeneinander aus, wie es die politische Konkurrenz macht.“

#### **Verkehrsprojekte im Landkreis Kelheim**

Für die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur im Landkreis Kelheim haben wir erreicht, erklärt Oßner, der sich im zuständigen Verkehrsausschuss des Bundestages intensiv für die Projekte in der Region eingesetzt hat. So seien zum Beispiel die wichtigen Projekte B 16-Ausbau bei Neustadt a. d. Donau und bei Bad Abbach, die B 301-Umfahrung von Mainburg und die Fahrbahndeckensanierung der A 93 in die höchste Priorisierungsstufe des neuen Bundesverkehrswegeplans gebracht und damit die Finanzierung gesichert worden. Bei Schweinbach/Wildenberg haben wir einen möglichen Linksabbiegestreifen ins Visier genommen und den Bedarf angemeldet. Gemeinsam wurden auch die Voraussetzungen für einen bundesstraßenbegleitenden Radweg bei



Schweinbach geschaffen. „Ohne die große Unterstützung durch die CSU und weiteren Mitstreitern in den Kommunen wäre das nicht möglich gewesen. Und jetzt setzen wir uns gemeinsam vor Ort dafür ein, dass diese Vorhaben so zügig wie möglich umgesetzt werden können.“ Zudem stehe die Union für den flächen-deckenden Ausbau des Breitbandnetzes, damit der ländliche Raum auch in Zukunft ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum ist.

### Spürbare Entlastung für den Bürger

Die Union sichere den Bürgern für die nächste Wahlperiode außerdem spürbare Steuerentlastungen um mindestens 15 Milliarden Euro zu, erklärte Oßner. Das helfe besonders den Menschen mit einem zu versteuernden Bruttoeinkommen zwischen 25 000 und 60 000 Euro im Jahr – also dem Großteil der Arbeitnehmer. Die CSU plant eine deutlich stärkere Unterstützung von Familien, als wir sie in den vergangenen Jahrzehnten hatten“, sagt Oßner. Die Union wolle ein Baukindergeld in Höhe von 12 000 Euro pro Kind für Paare einführen und das Kindergeld um 300 Euro pro Kind und Jahr erhöhen. Eine spezielle CSU-Forderung im Bayernplan ist die Mütterrente II – also die volle rentenrechtliche Anerkennung von Kindererziehungszeiten für Mütter von Kindern, die vor 1992 geboren sind. „Da geht es um die Anerkennung der Leistung, die diese Frauen für unsere Gesellschaft erbracht haben.“

Schließlich lege die CSU großen Wert auf die innere Sicherheit, wie Oßner erklärt: „Unserem Einsatz ist es zu verdanken, dass die Strafen für Einbruch verschärft wurden. Wir haben klargestellt, dass unsere Gesellschaft einen derart gravierenden Eingriff in die Persönlichkeitssphäre der Bevölkerung nicht toleriert.“ Außerdem stehe die CSU für einen starken Rechtsstaat, der die demokratische Grundordnung verteidigen und seine Bürger und ihr Eigentum schützen kann. „Die Krawalle vom G20-Gipfel in Hamburg dürfen und werden sich mit uns nicht wiederholen.“

### Mehr Bayern in Berlin – beide Stimmen für die CSU.

Herzliche Grüße



Ihr Florian Oßner  
Dipl.-Volkswirt (Uni), Bundestagsabgeordneter

### Überzeugender Wahlkampfauftakt von Florian Oßner / Auch Wildenberger CSU'ler dabei

Vor einigen Wochen war es soweit. Der CSU-Bundestagsabgeordnete Florian Oßner, der unseren Wahlkreis, zu der die Stadt und der Landkreis Landshut sowie der Landkreis Kelheim gehören, seit über drei Jahren in Berlin vertritt, will es wieder wissen. Er möchte für die CSU auch weiterhin das gehaltene Direktmandat erobern. Im Rahmen seines Wahlkampfauftaktes im Bürgersaal in Rottenburg konnte Florian Oßner mehr als überzeugen. Trotz wunderschönem Wetter, vollbesetzte Ränge im Bürgersaal, ein gut gelaunter

und überzeugender Florian Oßner, der die Anwesenden schnell in seinen Bann ziehen konnte. Er stellte fest, dass sich in puncto Zusammensetzung vom heutigen Parlament einiges deutlich unterscheiden dürfte. Wenn man den Meinungsforschern folgt, wird die AfD, die Linkspartei, die Grünen und die FDP derzeit über die 5%-Hürde kommen, dann werden wir mit der CDU/CSU und der SPD insgesamt 7 Parteien im Reichstag haben. Das macht sicher die Wahlarithmetik etwas unübersichtlicher, vor allem weil sich die Unionsparteien und die Sozialdemokraten den Löwenanteil der Direktmandate sichern dürften. Andererseits werden sicher mehr als ein Viertel der Zweitstimmen an die vier kleineren Parteien gehen. Die dann folgende Regierungsbildung dürfte nach Meinung von Oßner ebenfalls schwierig und langwierig werden. Für eine weitere Amtszeit der schwarz-roten Koalition würde es wohl immer reichen, so Oßner, aber beide Parteien wollen diese Kombination nicht mehr. Für die Demokratie ist es von Vorteil, wenn es keine weitere Auflage der großen Koalition geben würde, sind sich auch die Besucher einig. Ein gesunder Wettbewerb zwischen Regierung und Opposition steigert auf jeden Fall die Qualität der politischen Arbeit.



Unter anderem waren CSU-Ortsvorsitzender Winfried Roßbauer (rechts) und die stellvertretende CSU-Ortsvorsitzende Carola Bachhuber (2. von rechts) beim Wahlkampfauftakt von Florian Oßner in Rottenburg. Nach Aussagen beider war dies eine sehr gelungene Veranstaltung.

### Horst Seehofer macht weiter

Nach der Entscheidung von Ministerpräsident Horst Seehofer, seine politische Arbeit in Bayern weiter fortzusetzen, stehen die Kandidaten fest. Neben dem Ministerpräsidenten wird vor allen Dingen Joachim Herrmann, derzeit bayrischer Innenminister das Gesicht für das Thema Innere Sicherheit sein. Angesichts verschiedener Terrorakte und des G20 Gipfels in Hamburg brennt das Thema den Bürgern auf den Nägeln. Zudem setzen CDU und CSU natürlich auf die Kanzlerin, die nach Meinung von Oßner ein Phänomen ist. Bei Krisen und Konflikten blüht sie auf. Amtsmüdigkeit ist bei der Regierungschefin nicht zu erkennen. Im Wahlkampf steht laut Oßner die finanzielle Entlastung der Bürger im Mittelpunkt. Mehr Steuergerechtigkeit lautet das Schlagwort. Auch das Aus für den Solidaritätszuschlag muss endlich kommen. Die Familienpolitik liegt der unionsgeführten Regierung sehr am Herzen, auch ihm persönlich, so Oßner. Weiteren Handlungsbedarf sieht

der Verkehrsexperte Oßner beim Straßenbau, eine weitere Säule im Wahlkampf der Unionsparteien wird die Außenpolitik sein. Deutschland ist in diesen Krisenzeiten der Anker in Europa und verkörpert wird dies durch die Kanzlerin. Merkel hat Durchsetzungskraft, stählerne Nerven und sie lässt sich von Rückschlägen nicht beirren. Bayern und Deutschland, so Florian Oßner, haben während ihrer Kanzlerschaft sehr gute Jahre erlebt, so soll es weitergehen.

**Bayern hat höchstes Sicherheitsniveau / Hohe Aufklärungsquote schreckt Straftäter ab / Starker gesellschaftlicher Zusammenhalt in Bayern**

Freiheit braucht Sicherheit, unter diesem Motto erläuterte kürzlich im Rahmen eines politischen Frühschoppens im Gasthaus Stempfhuber in Pürkwang Dr. Florian Herrmann, MdL, Vorsitzender des Ausschusses für kommunale Fragen, innere Sicherheit und Sport und innenpolitischer Sprecher der CSU Landtagsfraktion bei den Wildenbergern das Thema. Mit eindrucksvollen Bildern vom Weltgipfel in Hamburg und den dortigen Ausschreitungen untermauerte Herrmann seine Ansicht, dass es so was in Bayern nicht geben würde. Die Sicherheitslage in Bayern sei wesentlich stabiler als in allen anderen Bundesländern, so Herrmann, der auch die Entwicklung der Straftaten in den letzten zehn Jahren darstellte. So sind in Bayern pro 100.000 Einwohner die Straftaten von 5.483 im Jahr 2005 auf 4.785 im Jahr 2016 gesunken. Im Durchschnitt der Bundesländer liegen die Straftaten je 100.000 Einwohner bei 7.161, in Hamburg beispielsweise bei 12.977 und in Berlin bei 15.700. Die Aufklärungsquote liege in Bayern bei 63,7 % so Dr. Herrmann, im Bundesdurchschnitt beträgt die Aufklärungsquote 54 %, in Hamburg und Berlin bei rund 40 %.



Ein Grund für diese Erfolge ist die bayrische Sicherheitsarchitektur, die sich aus den Sicherheitsbehörden, den sicherheitsrelevanten Ehrenamtlichen, der Politik der CSU und der inneren Sicherheit in Bayern zusammensetzt. Bereits Wilhelm von Humboldt äußerte 1792 einen Beitrag zum Thema Sicherheit: „Ohne Sicherheit vermag der Mensch weder seine Kräfte auszubilden, noch die Frucht derselben zu genießen, denn ohne Sicherheit ist keine Freiheit“. Besonders positiv hob der Landtagsabgeordnete das sicherheitsrelevante Ehrenamt in Bayern hervor. Die schnelle Hilfe in der Not durch Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, die Sicherheit durch Qualität und Quantität von rund 470 000 Einsatzkräften, davon 450.000 ehrenamtlich im Einsatz, das ist die höchste Ehrenamtsquote in Deutschland. Als Konsequenz aus der Gewalt selbst gegen Polizeibeamte hat die Politik in Bayern laut Herrmann gehandelt. Eine verbesserte Schutzausstattung wird eingeführt, die Vorleistung

des Staates bei Schmerzensgeldansprüchen wurde festgelegt und Body-Cams werden eingesetzt. Zudem wurde bei der Gewalt gegen Polizeibeamte der Strafrahmen verschärft und das Vermummungsverbot wird konsequent durchgesetzt. Deshalb, so der Referent weiter, leben die Bayern wesentlich sicherer als die Bewohner der anderen Bundesländer in Deutschland. Deutlich machten Zuhörer wie Karl Randlkofer zum Beispiel, dass die Justiz nach Meinung vieler Bürger oft zu milde urteilt. Die Polizei arbeitet, nimmt Leute fest, die Richter lassen die Personen dann wieder frei. Das kann doch nicht zur Motivation bei der Polizei führen, so einige der Anwesenden. Wolfgang Brich betonte, dass die Kriminalität auch in Städten wie Regensburg ansteigt. Auch dort trauen sich Leute abends oft nicht mehr in die Nähe von Parks.

CSU-Ortsvorsitzender Winfried Roßbauer, der die Gäste anfangs willkommen hieß, dankte Herrmann für seine aussagekräftigen Darbietungen und stellte fest: Bayern ist unsere Heimat, Bayern ist auch etwas Besonderes und das soll auch so bleiben. Darum geht es am **24. September** bei der **Bundestagswahl**, so der CSU-Ortsvorsitzende. Die CSU kämpft dafür, dass es unserem Land weiter gut geht, wir die CSU wollen, dass Bayern Bayern bleibt – und dass Bayern vorne bleibt in Deutschland und in Europa. Wir wollen die Spitzenstellung Bayerns in die Zukunft tragen. Wohlstand und Sicherheit soll für alle erreicht werden, deshalb sei es auch nicht egal, wer regiert. Wie Roßbauer betonte, sei die CSU die einzige Partei aus Bayern, mit Bayern und für Bayern. Die anderen Parteien in Bayern sind Ableger ihrer Berliner Wahlkampfzentralen und vertreten nicht generell bayerische Interessen. Er bat alle Gemeindebürgerinnen und -bürger, **am 24. September zur Wahl zu gehen oder vorher Briefwahl zu machen und beide Stimmen der CSU zu geben**. Damit wird Bayern maximal stark gemacht, damit wird gemeinsam in eine gute Zukunft gegangen.



CSU-Schatzmeister Hans Geigenberger (2. von links) und CSU-Ortsvorsitzender Winfried Roßbauer (links) überreichen abschließend dem Referenten Dr. Florian Herrmann, MdL (2. v. rechts) einen mit frischem Hopfen gemachten Hopfenkranz als kleinen Dank für die vielen tollen Informationen, die Herrmann an die Zuhörer weitergegeben hatte.

**Die Innere Sicherheit bestmöglich gewährleisten!**

**Auf der Klausurtagung im Kloster Banz hatte Manfred Weber Gelegenheit mit Bundeskanzlerin Angela Merkel über die Innere Sicherheit in unserem Land zu sprechen. Aktuelle Fälle in anderen Bundesländern zeigen: Der Rechtsstaat muss Stärke zeigen!**

Seit Jahren ist Bayern bei der Stärkung der Polizei an der Spitze. Seit 2008 hat der Freistaat über 2.300 neue Stellen bei der Polizei geschaffen und in den nächsten drei Jahren sollen nochmals 500 Stellen dazukommen. Mit 34.407 Stellen ist die Bayerische Landespolizei eine der stärksten Polizeikräfte in Deutschland.

Im Schnitt kommen auf einen Polizisten 373 Bayern. In Nordrhein-Westfalen ist ein Polizist dagegen für 424 Bürger zuständig. Bayern ist ein Vorbild für den Bund! Wir haben deshalb durchgesetzt, dass mindestens 15.000 zusätzliche Polizisten eingestellt werden.



**Fakten zum „Diesel“**

Vor die Wahl gestellt, ob ein Fahrzeug fünf Liter Diesel oder 12 Liter Super verbraucht, sollte jedem klar sein, dass der Dieselantrieb sauberer ist. Ja, die entweichenden Abgase sind Stickoxide. Wie gefährlich sind die wirklich?

Seit 2008 ist der Dieselmotorkraftstoff in der EU schwefelfrei und im Abgas befindet sich kein Schwefeldioxid. Seit 2010 sind Rußfilter in den Innenstädten Pflicht. Neuwagen haben sie seit zehn Jahren serienmäßig. Früher war der Auspuff schwarz, heute kann man den Finger reinstecken und er bleibt sauber. Im Abgas der Dieselaautos befindet sich kein Ruß.

Bleiben die Stickoxide (NOX) übrig. Sie sind gefährlich für die Lunge. Unklar ist aber, ab welcher Dosis Stickoxide für den Menschen gefährlich werden. Die EU legte einen Grenzwert von 40 Mikrogramm NOX pro Kubikmeter Luft fest, an den sich die deutschen Behörden und Gerichte halten.

Wie kam es zu diesem Grenzwert? Er wurde 2005 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) festgelegt und von der EU übernommen. Tierversuche ergaben, dass die Atemwege erst ab 8.000 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft geschädigt werden. Dieser Grenzwert gilt für Industriearbeitsplätze, nicht aber für Straßen. Warum nicht?

„Die NOX-Hysterie entbehrt jeder Grundlage“, heißt es in der Schupelius-Kolumne der BZ. „Der Dieselmotor ist nicht nur sparsamer als der Benzinmotor, sondern auch sauberer, denn der Benzinmotor gibt Feinstaub ab und hat keinen Filter. Der Diesel ist auch dem Elektroantrieb überlegen, denn die Lithium-Ionen-Akkus haben ein großes Umweltproblem.“

„Die Autohersteller haben ganz offensichtlich gelogen und betrogen. Deshalb ist aber der Dieselmotor noch lange kein schlechter Antrieb. Eher im Gegenteil. Er ist der beste.“

Liebe Wahlkämpfer,

am 24. September wird in Deutschland eine Richtungsentscheidung gefällt. Entweder Rot-Rot-Grün erhält eine absolute Mehrheit im Deutschen Bundestag und wir haben eine linke Republik – oder wir schaffen es mit aller Kraft, dass die CSU als bayerische Stimme in Berlin weiter regiert.

Dazu müssen wir jedoch alles mobilisieren. Um in die 2-monatige heiße Phase des Wahlkampfes einzuleiten, darf ich Sie recht herzlich zu unserer Auftaktveranstaltung einladen und bedanke mich bereits im Voraus für Ihre Unterstützung während der nächsten Wochen.

Lassen Sie uns gemeinsam für unsere Heimat die besten Zukunftschancen schaffen!

Beste Grüße  
Ihr Florian Oßner

**Deutschland geht es gut – Bayern geht es besser**

**Was ist dabei am wichtigsten? Natürlich unser Bayern. Der Zusammenhalt. Unsere Zukunft. Unsere Freiheit. Unsere Heimat.**

**Bayern ist etwas Besonderes, Bayern ist ein Lebensgefühl. Die CSU steht für dieses Lebensgefühl wie keine andere Partei.**

**Am 24. September ist schon Bundestagswahl (in wenigen Wochen).**

Wir haben für die Bundestagswahl eine klare Botschaft. Sie heißt: **Die nächste Bundesregierung muss wieder unionsgeführt sein!**

CDU und CSU müssen gemeinsam so stark sein, dass gegen sie keine Regierung gebildet werden kann. Das ist unser Ziel! **Und dafür wird die CSU kämpfen und um einen breiten Rückhalt in der Bevölkerung werben.**

Deutschland geht es gut, wie nie zuvor in seiner Geschichte:

- Die Wirtschaft boomt.
- Die Arbeitslosigkeit ist halbiert.
- Löhne, Gehälter und Renten steigen.
- Die Staatsfinanzen sind solide.
- Es geht aufwärts, seit vielen Jahren!

In Bayern geht es uns sogar noch ein Stück weit besser:

- Wir sind die erfolgreichste Wirtschaftsregion Europas.
- Bei uns herrscht Vollbeschäftigung.
- Bei uns ist die Jugendarbeitslosigkeit besiegt.
- Wir investieren kräftig in die Zukunft.
- Wir machen keine neuen Schulden.
- Wir zahlen sogar alte Schulden zurück.
- Wir stärken alle Regionen unseres Landes. Wir lassen ihnen so viel Selbstständigkeit und Gestaltungsspielraum wie möglich.



Wie stark wir sind, das sehen wir hier am Ort. Heimat, Tradition und Fortschritt – das geht bei uns zusammen.

Das soziale Miteinander und die Stärke des Ehrenamts, ob in Kirchen, Vereinen, der Feuerwehr, den Hilfsdiensten, sind beispiellos.

**Der Bayernplan – Plan für Wohlstand und Sicherheit / Erfolg immer wieder neu erarbeiten**

Dass es unserem Land so gut geht, ist vor allem das Werk der fleißigen, hart arbeitenden Menschen in unserem Land.

Wir können aber schon auch mit einem Stück Selbstbewusstsein sagen: Auch die Politik hat ihren Beitrag zum Wohlergehen dieses Landes und seiner Menschen geleistet:

- Seit 12 Jahren regiert die Union ununterbrochen in Deutschland.
- Die CSU stellt seit 60 Jahren ununterbrochen den Bayerischen Ministerpräsidenten.
- Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Deutschen Bundestag  
im Wahlkreis Landshut-Kelheim  
am 24. September 2017

**Sie haben 2 Stimmen**

hier **1 Stimme**  
für die Wahl  
**eines/einer Wahlkreisabgeordneten**

**Erststimme**

<b>1</b>	<b>Obner, Florian</b> Dipl.-Volkswirt (Uni). Bundestagsabgeordneter Markt Velden	
----------	---	---

hier **1 Stimme**  
für die Wahl  
**einer Landesliste (Partei)**  
- maßgebende Stimme für die Verteilung der  
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

**Zweitstimme**

	<b>CSU</b> Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	<b>1</b>
---	---	----------

Wir haben Deutschland sicher regiert und an die Spitze geführt!

Aber: Der Aufschwung ist kein Selbstläufer.

Wir müssen den Erfolg immer wieder neu erarbeiten. In der Politik ist man nie fertig.

Deshalb haben wir als Union ein Projekt: Wohlstand und Sicherheit für alle!